Es heilt
Rheumatismus,
und
Verwandte Leiden
als:
Neuralgia,
Gliederreißen
Sciatica,
Hexenschuß,
Kopfschmerz,
Zahnweh,
Wunden,
Ohrenweh.
Als ein
Hausmittel ist das St. Jakobs Oel von unübertroffenem Werthe, da es schnelle und sichere Hilfe schafft; selbst veraltete Fälle, welche der Kunst der Aerzte spotteten, müssen seiner Heilkraft weichen. Mme. Maria Salvotti, die italienische Primadonna; Stacy Hill, Esq., Präsident, Mount Aubry Inclined R. R. in Cincinnati, O.; Prof. C. O. Duplessis, Manager des Gymnasiums in Chicago, Ills.; Jackson Smith, Esq., Mitglied des Stadtrathes in Cleveland, O.; D. B. Cooke, Esq., American Expreß Co., Chicago, Ills.; Prof. F. Holst, Chicago, Ills.; Seiner Hoch Würden R. Rev. Bischof Gilmour in Cleveland, O.; E. S. Salomon, Ex-Gov. Washington Ter., San Francisco, Cal.; Prof. Tice, der berühmte Meteorologist in St. Louis, Mo.; Hon. Thos. L. James, Postmeister, New York; Wm. H. Wareing, Esq., Asst. Gen. Supt. New York Post-Office, sind einige der vielen prominenten Personen, welche aus eigener Erfahrung dem deutschen Heilmittel das wärmste Lob angedeihen ließen. Die Namen obiger Personen stehen als eine gewisse Garantie für den Werth des Mittels und lassen auch nicht den leisesten Zweifel in seine Wirkungskraft aufkommen.

St. Jakobs Oel
heilt
Frostbeulen
St. Jakobs Oel
heilt
Chilblains.
St. Jakobs Oel
heilt
Brandwunden.
St. Jakobs Oel
heilt
Quetschungen.

Farmer
und
Viehzuechter
finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

St. Jakobs Oel heilt:

Bei Pferden,
Hufgeschwulst,
Epizootic,
Rauden,
Salenders u.
Malenders,
Fisteln,
Windgallen,
Colic,
Beinspath,
Schrunder,
Schweres Uriniren,
Kronengeschwüre.

Bei Kühen,
Angeschwollene Euter.

Bei Schaafen,
Klauenfäule.

Bei Schweinen,
Nierenwürmer.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5, frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Kalender. Der Hamburger Familien Kalender 32 Seiten in Quarto, mit unterhaltendem Lesestoff und vielen Illustrationen versehen, wird gegen Einsendung einer Brief-Marke kostenfrei versandt, wenn man sich wendet an die Herausgeber A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.
Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.
Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand.

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.
So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kræmer,
der populäre Kleidermann,
327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren &c. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

„White" ist König.

Scranton, Pa., 25. April 1876.
Herrn Stephen Jones!
Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen," Der Ihrige. W. Miller.
Maschinist von A & B Galland.

Stadt und County

☞ Das berühmte Newark Champagner-Lager-Bier und Porter in Flaschen ist nur zu haben bei dem allbekannten Grocerie- und Liquor-Händler Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, zum selben Preise, wie das gewöhnliche Bier. (41)

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Die Stadtwahlen.

Wir geben nachstehend nach offiziellen Quellen die Abstimmung für Schatzmeister und Controller, woraus der Leser ersehen wird, daß die Niederlage der Demokraten noch schlimmer ist, als man Anfangs annahm.

Distrikte.		Schatzm. Jones, R.	Schatzm. Ruane, D.	Controller Kingsbury, R.	Controller Hottenstein, D.
1. Ward		194	101	225	67
2 „	1. Dist	127	186	186	136
2. „	2. Dist	56	38	74	20
3. „		8	213	11	204
4. „	1. Dist	191	54	190	48
4. „	2. Dist	195	24	193	26
5. „	1. Dist	202	49	200	49
5. „	2. Dist	145	56	149	50
6. „		6	191	60	128
7. „		42	147	73	108
8. „	1. Dist	132	91	143	85
8. „	2. Dist	171	78	196	55
9. „		114	25	125	16
10. „		69	55	85	37
11. „	1. Dist	116	89	160	47
11. „	2. Dist	80	87	112	54
12. „		18	213	118	110
13. „		150	54	155	47
14. „		166	137	174	124
15. „		203	78	207	75
16. „		223	78	237	65
17. „		219	51	248	26
18. „		14	70	24	53
19. „		36	124	122	60
20. „		24	89	28	83
21. „	1 Dist	16	89	18	87
21. „	2. Dist	47	58	52	51
Total		2964	2525	3565	1911
Majorität		439	.....	1654	.....

Im Common Council existirten keine Vakanzen, und die früheren Stadträthe dienen weiter. Es sind:
1. Ward — W. D. Watkins, R.
2. „ — Evan Reese, R.
3. „ — Richard Walsh, D.
4. „ — C. S. Evans, R.
5. „ — T. P. Stevens, R.
6. „ — C. J. McNally, D.
7. „ — P. Barrett, D.
8. „ — R. H. Frear, R.
9. „ — C. W. Kirkpatrick, R.
10. „ — Frank Mechler, D.
11. „ — Charles Neuls, R.
12. „ — Michael Lundy, D.
13. „ — H. A. Mace, R.
14. „ — Thomas L. Williams, R.
15. „ — John Shantz, R.
16. „ — S. G. Smith, R.
17. „ — G. A. Jessup, R.
18. „ — P. W. Kelly, D.
19. „ — D. W. Vaughan, D.
20. „ — John Murray, D.
21. „ — Isaac Richards, R.

Für Select Council fand theilweise eine Neuwahl statt (siehe an anderer Stelle) und diese Körperschaft ist nun wie folgt zusammengesetzt:
1. Ward — Capt. C. W. Pearce, R.
2. „ — P. O'Donnell, D.
3. „ — P. J. Ruane, D.
4. „ — W. B. Williams.
5. „ — Benj. Hughes, R.
6. „ — James O'Malley, D.
7. „ — W. W. Ruane, D.
8. „ — Fred. Dürr, R.
9. „ — J. P. Albro, R.
10. „ — Benj. Thauer, D.
11. „ — Wm. Franz, Un. D.
12. „ — Thos. C. Melvin, D.
13. „ — D. C. Seward, R.
14. „ — H. L. Krigbaum, R.
15. „ — T. D. Davis, R.
16. „ — Wm. Kellow, R.
17. „ — C. F. Mattes, R.
18. „ — Thomas O'Boyle, D.
19. „ — H. Notz, D.
20. „ — John Gibbons, D.
21. „ — Thomas Hart, D.

Von den einzelnen Wards geben wir nur die Hauptbeamten, mit Ausnahme der deutschen Wards, welche wir vollständig bringen.

1. Ward.
Schulrath, John B. Farries.
Constabler, N. Fitch.
2. Ward.
Aldermann, J. A. Labar.
Constabler, W. M. Finn.
4. Ward.
Constabler, Jakob Beavers.
5. Ward.
Schulrath, John H. Fellows.
Select Council, Benj. Hughes.
Aldermann, M. B. Blair.
Constabler, Roderick Jones.
6. Ward.
Aldermann, Patrick Mahon.
Constabler, Thomas Lavelle.
7. Ward.
Constabler, Patrick Weir.
8. Ward.
Aldermann, C. W. Rösler.
Constabler, C. Q. Carman.
9. Ward.
Select Council, John P. Albro.
Aldermann, Lewis S. Watres.
Constabler, Eber Dimmick.
10. Ward.
Constabler, Edward Mayer.
Assessor, Adam Koch.
Wahlrichter, H. Klaßner.
Inspektor, Joseph Hans.
Select Council, Bernhard Thauer.
11. Ward.
Select Council, Wm. Franz
Constabler, Peter Schumacher.
Assessor, 1. Dist., Fred. Miller, jr.
Assessor, 2. „ Fred. Schumann.
Wahlrichter, 1. Dist., John Chas. Miller.
„ 2. „ Peter Robling.
Inspektor, 1. Dist., Chas. Heusner.
„ 2. Dist., M. J. Lovern.
12 Ward.
Select Council, Thomas Melvin.
Constabler, John Corbert.
13. Ward.
Select Council, D. C. Seward.
Aldermann, N. R. Stone.
Constabler, Wm. Holtham.
14. Ward.
Select Council, H. L. Krigbaum.
Aldermann, John Cawley.
Constabler, Thomas Dagger.
15. Ward
Select Council, F. D. Davis.
Aldermann, Titus D. Evans.
Constabler, Thomas Lewis.
16. Ward.
Aldermann, F. Fuller.
Constabler, F. A. Bates.
17. Ward.
Select Council, C. F. Mattes.
Aldermann, Isaac L. Post.
Constabler, John Davis, jr.
18. Ward.
Constabler, Patrick Hanagan.
19. Ward.
Constabler, Thomas P. Brown.
20. Ward
Constabler, Michael Mulderig.
21. Ward.
Select Council, Thomas Hart.
Schulrath, Martin Joyce.
Constabler, John Neat.

Stadtrath.

Unter dem Vorsitz von Präsident Green hielt der Select Council am Donnerstag Abend eine regelmäßige Sitzung.

Thompson berichtete, daß die Fair Lawn Kohlen Co. die Hindernisse nahe ihrer Eisenbahn entfernt habe.

Nape berichtete günstig über die Offerte der Pennsylv. Globe Gaslicht Co., Straßenlampen zu $22 per Stück aufzustellen und das ganze Jahr hindurch in Ordnung zu halten.

O'Donnell beantragte Zahlung der Rechnung von C. E. Miller im Betrage von $74.81, da er sich überzeugt habe, daß die Arbeit gethan wurde, und für die Rechnung ward daher eine Anweisung ausgestellt.

Eine Verordnung passirte erste und zweite Lesung, welche auf Contrakte mit der Stadt Bezug hat.

Die Verordnung, welche bestimmt, daß städtische Beamte Judgment Bonds als Sicherheit zu stellen haben, passirte und ist Gesetz, sobald der Mayor seine Unterschrift beifügt.

Auf Samstag den 26. Febr. wurde eine gemeinschaftliche Sitzung beider Zweige des Stadtrathes angesetzt, um die Wahl eines Stadt-Solicitors vorzunehmen.

Rechnungen wie folgt wurden verlesen und zur Auszahlung beordert.

George Keller & Co.	$20 00
Hyde Park Courier	1 10
M. A. Reynolds	2 50
Pryor & Thompson	10 52
Pryor & Thompson	7 52
Daily Times	13 50
Wyoming Bridge Co	1,500 00
George G Winans	1 50
*Hyde Park Gas Company	158 75
Scranton Gas und Wasser Co	246 33
G. N. Clark	34 25

*Referirt.

Auf Antrag von Richards soll in dem Contrakt mit der Globe Gaslicht Company eine Clausel beigefügt werden, welche der Stadt das Recht giebt, die Anzahl der Naphtalampen an solchen Straßen zu beschränken, wohin die Gas und Wasser Co. ihre Röhren ausdehnt.

O'Donnell will die Lizensverordnung dahin amendirt haben, daß Farmer und Gärtner nicht verpflichtet sein sollen, für den Verkauf ihrer eigenen Produkte eine Lizens herauszunehmen; dem Steuer-Comite überwiesen.

Mehrere Steuererlassungen wurden vorgenommen, worauf Vertagung erfolgte.

Ein schrecklicher Unfall

ereignete sich am Samstag gegen Abend in der Mount Pleasant Kohlenzeche in Hyde Park, welcher den Verlust zweier Menschenleben zur Folge hatte. Es war um die Zeit, wo die Arbeiter Feierabend machen, als der abwärts fahrende Zug leerer Karren vom Geleise sprang. Mehrere Arbeiter gingen von oben hinab, um nach der Veranlassung des Unfalles zu sehen, und fanden zu ihrem Entsetzen zwei schrecklich verstümmelte Leichen. Die eine lag mitten auf dem Geleise, die andere etwa 60 Fuß weiter abwärts. Die Körper waren fast zu einer unkennlichen Masse zerquetscht, doch erkannte man in dem einen den Joseph Diehl, während der andere der des Michael Wirth war. Da der aufwärts fahrende Zug geladener Karren Blutspuren zeigte, so glaubt man, daß sie von diesem überfahren wurden.

Der Slope, wo das Unglück sich ereignete, hat zwei Ein- und Ausgänge; der eine wird zur Beförderung der Kohlenkarren, der andere als Passage für die in der Mine arbeitenden Esel benutzt. Die Arbeiter haben strenge Anweisung, nur den letzteren Weg beim Ab- und Aufgang zu betreten; die beiden Verunglückten hatten auch beim Verlassen ihres Tagewerks diesen Weg, wo ihnen keine Gefahr drohte, eingeschlagen, und es wird wohl ein ewig ungelöstes Räthsel bleiben, warum sie später die andere Bahn einschlugen. Trotzdem bleibt es immer noch unerklärlich, wie sie selbst an diesem Orte verunglücken konnten, denn neben der Bahn ist Raum genug, um den Karren auszuweichen, und zudem befand sich in ihrem Bereiche das Signalseil, welches sie nur zu ziehen nöthig hatten, um einen heranfahrenden Zug sofort zum Stillstand zu bringen.

Joseph Diehl war 30 Jahre alt, in Patagonia wohnhaft und hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern.

Der andere Verunglückte, Michael Wirth, war ein junger Mann im Alter von circa 18 Jahren und an der Swetland Straße wohnhaft. Er war erst seit letzten Juni in diesem Lande und stammt wahrscheinlich aus der preußischen Rheinprovinz. Seine sterblichen Ueberreste wurden am Montag auf dem deutschen katholischen Friedhofe beigesetzt.

Wir erfahren nachträglich, daß der Verunglückte aus Schafhausen, Rgbzk. Trier, Rheinpreußen, gebürtig war und bei seinem in Hyde Park wohnenden Vater wohnte.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Der Turnverein realisirte aus seinem Maskenballe einen Reinertrag von $170. Nicht so übel!

— Der Gesangverein „Aurora" wird am nächsten Montag in Wittwe Hartmann's Concordia Halle einen gemüthlichen Familien-Ball abhalten, zu welchem das Publikum insgesammt eingeladen ist. Die Vereinsmitglieder versprechen, für das leibliche Wohl aller Gäste und gute Unterhaltung nach besten Kräften sorgen zu wollen und wer das lustige Völkchen näher kennt, weiß, daß sie stets ihr Wort halten. Eintritt nur 25 Cents.

— A. L. Baker ist als Commissär ernannt worden, um in dem bestrittenen Wahlfalle O'Boyle gegen Phillips Zeugenbeweise aufzunehmen.

— Ein Staatsgesetz macht es beiden Zweigen unseres Stadtrathes zur Pflicht, kurz nach der Wahl eine gemeinschaftliche Sitzung abzuhalten und die für die Schatzmeister-Candidaten gefallenen Stimmen zu zählen. Diese Sitzung fand denn auch am Freitag Abend unter dem Vorsitz des Hrn. Green statt. Erst nach langem Hoffen und Harren gelang es dem Select Council, ein Quorum zusammen zu bringen, und dann begann das langweilige Geschäft des Stimmzählens, eine ganz unnöthige Arbeit, da das Gericht dieselbe bereits besorgt hatte. Nachdem die Herren gefunden, daß Jones 2,964 und Ruane 5,525 Stimmen, ersterer somit eine Mehrheit von 439 hatte, gingen sie mit dem Bewußtsein, den Untergang der Welt verhütet zu haben, nach Hause.

— Die neue Front an dem Gebäude neben Gebr. Hunt u. Co., an Lackawanna Avenue, ist einfach und doch geschmackvoll und praktisch.

— Die neue Glasfabrik in Green Ridge wird an sechzig Personen Beschäftigung geben, sobald sie fertig zum Betrieb ist.

— C. G. Boland, Collektor der Staats- und County-Steuern für die 6., 17. und 18. Wards von Scranton, ist der Erste, welcher für 1880 eine vollständige Abrechnung abgelegt hat.

— Die starke Schnee- und Eisdecke, welche vor Kurzem in dieser Gegend auf Berg und Flur lag, ist größtentheils verschwunden; aber der Winter macht hin und wieder noch eine grimmige Miene und scheint auf keinen Abzug zu denken und man thut wohl daran, sich auf noch recht kalte Tage gefaßt zu machen.

— Herr Emanuel Cohen, ein Sohn unseres Mitbürgers Jakob Cohen, welcher in den letzten Paar Jahren in Philadelphia praktizirte, hat sich hier als Rechtsanwalt niedergelassen und eine Office in No. 120 Wyoming Avenue, über der Scranton Sparbank, eröffnet. Herr Cohen ist ein strebsamer junger Mann, tüchtig in seinem Berufe und wird das Interesse seiner Clienten stets gewissenhaft wahren.

— C. C. Dimmick hat das Gen. Phinny Eigenthum in Green Ridge angekauft, und James Kirsted hat sein Wohnhaus an Quiny Avenue an Thomas Leonard verkauft.

— Das Schulhaus der 5. Ward, dessen Grundmauern baufällig waren, ist jetzt soweit reparirt, daß jede Gefahr beseitigt ist und wieder regelmäßig Schule gehalten werden kann.

— Unsere Leser werden sich erinnern, daß im vorigen September in dem Walde bei No. 8 die Leiche eines Mannes Namens Adam Heberling aufgefunden wurde; die Coroners Jury hat nun am vorigen Freitag einen Wahrspruch abgegeben, daß der Verstorbene von einer unbekannten Person oder Personen ermordet wurde.

— Vorige Woche brannten wiederum zwei Scheuern in Providence nieder; nämlich Dienstag Nacht diejenige des Daniel Silkman, und am Mittwoch eine dem Webb Clark gehörende. Ohne Zweifel treiben Brandstifter dort ihr Unwesen.

— Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. — Wer an Rheumatismus, Gicht u. s. w. leidet und den guten Willen hat, 50 Cts. für seine Heilung auszugeben, der kann durch den Gebrauch des wunderbaren St. Jakobs Oels augenblickliche Linderung von seinen Schmerzen erzielen und bald ganz gesund werden. Herr Apotheker Louis Jungk, Cincinnati, O., schreibt: Ich verkaufe sehr viel St. Jakobs Oel und dasselbe wird sehr gelobt.

— In Carbondale ist die Wahl demokratisch ausgefallen.

— In der letzten Sitzung der Beamten des Feuerdepartements wurde beschlossen, nicht ferner nach Wards, sondern nach Distrikten den Feueralarm zu geben, und die Stadt wie folgt in Distrikte eingetheilt:
Erster Distrikt — 1., 2., 3., 13. und 21. Wards.
Zweiter Distrikt — 4., 5., 6., 14., 15. und 18. Wards.
Dritter Distrikt — 7., 8., 9., 10., 16. und 17. Wards.
Vierter Distrikt — 11., 12., 19. und 20. Wards.
Das Nähere in Betreff der Brandstätte wird den Feuer-Companien per Telephone mitgetheilt.

— Herr Jakob Baltes wird am nächsten Samstag Abend in Herbster's Franklin Hotel eine Verloosung von vier Bettdecken und 25 Yards Carpet vornehmen lassen, um aus dem Ertrag die Mittel für die Ueberfahrt seiner noch in Deutschland weilenden Familie zu erzielen. Nachher findet noch ein Tanzkränzchen statt, zu dem das Loos ebenfalls berechtigt.

— Die Schulbehörde hatte am Donnerstag Abend kein Quorum, folglich konnten auch keine Geschäfte verhandelt werden.

— John Tigue, über dessen Verletzung an Plane No. 6 wir vorige Woche berichteten, starb Mittwoch Nacht.

— Eckley B. Coxe darf mit gerechtem Stolz auf seine Mehrheit von 3,874 Stimmen pochen, und es wird wohl Niemand versuchen, ihm seinen Eintritt in den Staatssenat streitig zu machen.

☞ Die Mitglieder von Hrn. Joffy's Band haben auf nächsten Samstag Abend in Wittwe Hartmann's Concordia Halle ein Masken-Kränzchen arrangirt, bei welchem verschiedene komische Aufzüge vorkommen werden. An guter Musik wird es selbstverständlich ebensowenig fehlen, und was die Bewirthung anbetrifft, so wird man sich ins Schlaraffenland versetzt glauben. Der Eintritt ist für Herren auf 25, für Damen auf 15 Cents festgesetzt. Die schönste Maske erhält ein Geschenk. — Der Reinertrag des Festes wird zur Abtragung der Instrumentenschuld verwendet. — Alle sind freundlichst eingeladen.

— Drei Millionen Hamburger Familien-Kalender wurden auch in diesem Jahre in die Welt gesandt, um ihre Mission als Wohlthäter der leidenden Menschheit zu erfüllen. — Sie bringen dem Leidenden die Hoffnung, dem Traurigen die Freude und finden daher überall offene Thüren, wo sie anpochen. Wir rufen ihnen ein freundliches Willkommen zu, mit dem Wunsche, daß sie noch recht oft wiederkehren mögen, Kranken und Leidenden ein fröhliches Neujahr zu wünschen.

— Im Borough Dunmore sind bei der letzten Wahl die folgenden Beamten erwählt worden:
Burgeß, F. D. Chambers; Schatzmeister, John Black; Schuldirektoren, James Young, Patrick Morgan; Constabler, Martin McCormick; Straßen-Commissär, Michael McDonnell; Auditor, M. E. McDonnell; Assessor, A. J. Weidner; Stadtrath, James McNulty, Patrick McGuire, Peter Jost, John Malia, Henry Murry, James Powell.

— Am vorigen Mittwoch gegen Abend suchte ein kurzer aber heftiger Schneesturm diese Gegend heim; es war nöthig, eine Zeitlang Licht anzuzünden, doch hellte es sich später wieder auf.

— Herr Henry Frey, der deutsche Photographist, hat die einzelnen Mitglieder von Bauer's Band photographirt und wird daraus eine Gruppe formiren, in welchem Fache ihn Niemand übertrifft.

— Es heißt, daß Jay Gould beabsichtige, die D. L. u. W. und die C. Eisenbahn von N. J. zu verschmelzen, und daß er einen genügenden Antheil von Aktien kontrollirt, um diesen Plan durchführen zu können.

— In Olyphant ist das republikanische Ticket erwählt worden, doch sind drei Demokraten mit in Aemter hineingeschlupft.

— In Archbald ist die Wahl ruhig vorüber gegangen; die Hauptagitation war für das Schuldirektorenamt und es war in diesem Kampfe die sog. Tunnelpartei erfolgreich, welche ihre sechs Candidaten erwählte.

— Das hiesige Gericht hat sich am Donnerstag nach der Stimmenzählung vertagt und wird erst am 28. März wieder zusammen treten.

— In der Staatsgesetzgebung sind zwei Bills günstig berichtet worden, welche für die hiesige Waisenheimat $5,000, und für das Lackawanna Hospital $10,000 bewilligen.

— Stewart W. Kintz, früher von der Firma Kintz & Maloney dahier, ist am Samstag in Denver, Colorado, gestorben; die Leiche wird zur Beerdigung hierher gebracht werden.

— Hon. Fred. W. Günster ist einer leichten Unpäßlichkeit wegen ins Haus gefesselt.

— Unser Nachbar Adam Motschmann war schon längst des Batschelorlebens müde, ist aber sehr wählerisch, und nahm sich daher Zeit zur Brautschau. Endlich aber hat er in Frl. Wilhelmine Walter eine Gefährtin durchs Leben in Freud und Leid gefunden und eine tüchtige Hausfrau in allen Stücken, und am Samstag Abend gab Herr Pfr. Wunderlich dem lieben Paare seinen Segen. Die Trauung fand im Hause der Eltern statt, wo die Neuvermählten die Glückwünsche vieler Freunde entgegennahmen und von Frühan's Centennial Band mit einer Serenade überrascht wurden.

— In Dickson City wurde am Montag Henry J. Packer, der für die Elk Hill Kohlen u. Eisen Co. arbeitete, durch einen Kohlenfall erschlagen. Er hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

— Herr Jakob E. Diem und Frl. Emma Ammann werden am 10. März in der Zionskirche durch Hrn. Pfr. Zizelmann ehelich verbunden werden.

— Nach dem offiziellen Bericht kostet der Unterricht eines Schülers in den öffentlichen Schulen von Scranton per Monat 70 Cents; Wilkesbarre hat in dieser Hinsicht etwas voraus, denn es zahlt per Schüler einen Dollar monatlich.

— Hiesige Deutsche, welche Freunde von Deutschland hierher kommen lassen wollen, machen wir auf die große Ermäßigung der Passagepreise aufmerksam, welche Herr Wm. F. Kiesel in heutiger Nummer anzeigt. Da man nicht sagen kann, wie lange diese Herabsetzung anhält, so ist es rathsam, bei Zeiten zuzugreifen und jetzt Passagescheine zu lösen.

— Papa Schimpff's Maskenball am Fastnachtdienstag verspricht eine glänzende Affaire zu werden, denn wir hören, daß Alt und Jung schon seit den letzten zwei Wochen an der Herstellung ihrer Garderobe gearbeitet haben und darauf versessen sind, beim Prinzen Carneval Ehre einzulegen. Auch Herr Schimpff wird es seinerseits an Nichts fehlen lassen, um seine Besucher an diesem Abend mit etwas extra Feinem zu überraschen, und so glauben wir denn allen Lesern den Besuch des Balles mit vollstem Rechte anrathen zu können.

— Dem Donald Haase fiel am Dienstag eine schwere Gußform auf den Fuß und verletzte denselben derart, daß man fürchtet, er werde abgenommen werden müssen. Er befindet sich im Hospital unter Behandlung.

— Die Schulbehörde hielt am Dienstag eine Sitzung zur Organisation. Den neuerwählten Mitgliedern Farries, Fellows und Joyce wurde der Zutritt verweigert, und dann organisirten sich die Herren durch die Wahl von Wm. Connell zum Präsidenten und Isaac F. Fuller zum Sekretär.

Hatten die Herren überhaupt ein Recht, an einem gesetzlichen Feiertage Geschäfte zu verhandeln?

— Bewährt. — Es gereicht uns zum Vergnügen, berichten zu können, daß sich Dr. August König's Hamburger Brustthee als ein treues Heilmittel erwiesen hat, welches mit jedem Jahre den Kreis seiner dankbaren Consumenten vergrößert.

— Washington's Geburtstag wurde am Dienstag nur wenig gefeiert. Warum auch? Die Tugenden, wegen deren man einst den „Vater unseres Landes" so hoch verehrte, sind längst als altmodisch verlacht worden, und Schwindler und politische Bummler erfreuen sich heute der Anbetung. Spöttelt doch selbst die amerikanische Presse „über den Knaben mit dem Hatchet, der keine Lüge sagen konnte".

— Was der Piqua (O.) Correspondent darüber sagt: Anfangs der Woche trieb sich ein Hausirer in der Stadt herum, sprach in deutschen Familien vor und versuchte einen Schund, den er für Brustthee ausgab, den Hausfrauen aufzuschwindeln. Er erklärte der Brustthee sei viel besser als der „Hamburger", dabei seien seine Packete dreimal so groß als die Hamburger und der Preis sei sich doch gleich. Als besondere Anziehungskraft offerirte der Schelm eine „schöne" Prämie, bestehend in einem ½ Cent Chromo, für jedes Packet Thee, das er verkaufe; er erklärte, viele Personen kaufen den Thee hauptsächlich wegen der Prämie, und dies letztere war wohl der einzige Punkt, in dem er bei der Wahrheit blieb, denn es will uns nicht einleuchten, daß eine vernünftige Frau ihm 25 Cents für ein Packet Unkraut und Hobelspäne geben würde. Unsere deutschen Hausfrauen sind vernünftiger, und wenn Brustthee angeschafft werden muß, so halten sie sich an ein bewährtes Mittel, wie z. B. den „Hamburger". Der Schwindler ist jedenfalls nicht reich geworden.

☞ Der deutsche Delikatessenhändler, Herr Widmayer, wird noch im Laufe dieser Woche von Wyoming Avenue nach dem Gebäude neben der Odd Fellow Halle umziehen. Zugleich macht er die hiesigen Deutschen darauf aufmerksam, daß er in Zukunft den Verkauf von Delikatessen, deutschen Früchten und anderen dem deutschen Gaumen besonders zusagenden Leckerbissen, die in sein Fach einschlagen, als eine Spezialität betreiben wird, und macht er darauf ganz besonders die Herren Wirthe aufmerksam. Importirte Käse, echte holländische Häringe feinster Qualität, Servelatwürste, Westphälische Schinken, Zungenwurst, Anchovis, Sardellen, Senfgurken, Senf und hundert ähnliche Artikel — Alles von bester Qualität und so billig als es sonst Jemand zu liefern im Stande ist.

— Sheriffsverkäufe am 2. und 9. April. Wem's nicht ganz geheuer ist, der „settle" sobald als möglich.

— Die Pocken treten in den größeren Städten des Ostens und Westens immer stärker auf. In Chicago, New-York und Brooklyn geben sie zu ernsten Befürchtungen Anlaß. Wäre es in Anbetracht dessen nicht besser, daß unsere Stadt geeignete Schutzmittel in Zeit ergreift?

— Herr Coxe besuchte am Dienstag die Gesetzgebung, ohne indessen den Amtseid zu nehmen. Senator Seamons, von diesem County, hat sich entschlossen, die schmutzige Wäsche zu waschen und den Kampf gegen die Zulassung von Coxe zu beginnen.

— Metallene Schuhspitzen sind seit Jahren im Gebrauch wegen ihrer Dauerhaftigkeit, obgleich ihr Aussehen nicht gefällt. Die A. S. T. Co. schwarzen Schuhspitzen tragen sich ebenso lange und verschönern außerdem das Aussehen der Schuhe.

☞ Wir senden den „Amerikanischen Agrikulturist", die beste Zeitung im Lande für Farmer, mit dem „Wochenblatt" zusammen an irgend eine Adresse für $3.00 das Jahr. Probirts für ein Jahr.

Der Freund von schwächlichen Frauen.

Warner's Safe Nieren und Leber Kur ist das beste Mittel, welches die vielen Krankheiten heilt, die den Frauen eigen sind. Kopfweh, Neuralgia, zerrüttete Nerven, Schwäche, innerliche Anfälle, und verwandte Leiden werden kräftig durch seinen Gebrauch beseitigt. — „Mothers Magazin."

Von der Flat.

— August Rämbe stürzte Dienstag, den 15. Februar, als er in der Stahlmühle beschäftigt war, von einem Gerüste und beschädigte sich am rechten Arm so, daß er einige Zeit arbeitsunfähig ist.

— Wir gratuliren Mr. und Mrs. Cooper in den Flats zu ihrer neu geborenen Tochter.

— Bei der diesjährigen Stadtwahl hat sich die sogenannte dreckige Flät gezeigt, denn sie hat der Stadt den **Star** Councilman geschickt, trotz des Wards-Straßen Rings. Nach der Wahl ging es denn auch recht lustig und gemüthlich her; die Wähler brachten Hrn. Franz ein Ständchen, dann folgte eine große Parade und fröhlicher Abend, so daß verschiedene Männer nicht wußten, wie sie heim kamen. Wir hoffen nun auch, daß Mr. Franz seinen Platz als Stadtvater richtig ausfüllen wird. Dieses mal hat es sich gezeigt, was vereinte Kräfte können durchsetzen. Weshalb halten unsere deutschen Mitbürger nicht immer zusammen? Diese Frage möchte ich noch aufwerfen und von meinem in letzter Zeit so schweigsamen Collegen Stumpfield beantwortet sehen.

— Der Anthracite Coal Brecher wird hergestellt und wird die Arbeit bald wieder aufnehmen.

— Herr Wm. Franz hat am Dienstag seine Duplikate als Collektor der Staats- und Countysteuer für die 10. und 11. Wards pro 1880 verrechnet und bezahlt.

— Die Stafford Meadow Brook Brücke, welche der Wind umblies, ist wieder so weit hergestellt, und Meister Wind kann jetzt noch einmal sein Meisterstück probiren. Suma.

(Eingesandt.)

Der Maskenball des Turnvereins zeichnete sich nicht nur durch die außerordentlich zahlreiche Betheiligung, sondern auch durch die Eleganz der Masken aus. Aus einer wandelnden Tonne entwickelte sich eine reizende Briefträgerin, welche bestimmt adressirte Briefe mit sarkastischen Einfällen vertheilte. Diese Maske, sowie ein Kaiser Wilhelm, Prinz Carneval, eine Zauberin, Jägerin und ein Comet waren die hervorragendsten derselben. Den Ball eröffnete der Marsch unter den Klängen von Dillers Orchester. Sieben Turner bildeten ein wandelndes Reck, an dem der junge Neuls seine Evolutionen ebenso präzis wie sicher ausführte. Das zweite Tableaux war ein von vier Damen und vier Herren ausgeführter Maienbaumtanz, welcher sehr gut executirt wurde und außerordentlich gefiel. Die lebenden Bilder, Amazone mit einem Teutonen kämpfend, Mars und Venus, sowie Mazeppa machten sich bei bengalischer Beleuchtung brillant.

Der Ball währte bis nach 6 Uhr Morgens, ein Beweis, daß man sich amüsirte, und hat den Turnern nicht nur Ehre gemacht, sondern auch einen recht hübschen Gewinn gebracht, welchen **nervus rerum** vor allem die edle Turnerei gebrauchen kann.

Die Decoration des Saals war ebenso reich wie geschmackvoll, und es verdient hier die Bereitwilligkeit des Hrn. Fuhrmann, welcher dem Comite Fähnchen, Schilde etc. bereitwilligst zur Verfügung stellte, gebührende Anerkennung.

Den Committeemitgliedern Herren Huber, Koch, Fahrenhold, Wagner, Schnell, Diller und Connor gebührt für ihre vorzügliche Pflichterfüllung der herzliche Dank aller Besucher.
Veritas.

(Eingesandt.)

In dem lieben deutschen Viertel
Ist es neulich 'mal passirt,
Daß ein junger Mann 'ne And're
Zu dem Traualtar geführt.
Kleider, Ketten, Ring und Bilder
Hat der Ersten er verehrt,
Und dann hat er eine And're
Für sich selbst als Frau begehrt.
Darauf wollt' er, was er schenkte,
Wieder haben — Armer Mann,
Was man einmal gab' 'nem Mädchen,
Nimmer kehrt es. — Denk' daran.

— Aus dem Steinbruch bei Stairway, Pike County, hat man kürzlich eine Steinplatte glücklich herausgeschafft, welche 25 F. 6 Z. bei 12 F. 6 Z. mißt und 10 Zoll dick ist. Wm. Vanderbilt offerirt $10,000 für eine Steinplatte 25 bei 15 Fuß für seinen neuen Palast, und der Besitzer des obigen Steinbruches glaubt einen Stein dieser Größe liefern zu können.

Neue Anzeigen.

Große Preis-Ermäßigung.

Bis auf Weiteres bin ich im Stande, Dampfschiffs-Passagen von Deutschland hierher zu folgenden ermäßigten Preisen abzugeben:

Ueber Antwerpen	$15
„ Rotterdam	15
„ Bremen	20

Wechsel und Auszahlungen durch die deutsche Post zu reduzirten Preisen.
Wm. F. Kiesel,
8 513 Lackawanna Avenue.

Emanuel Cohen,
Deutscher Advokat,
115 Wyoming Avenue, über der Scranton Sparbank. 8,3m

Der Atlantic Garten
mit großem Saale, Schenkstube, Kegelbahn, Wohnung und allem Zubehör ist vom 1. April an zu vermiethen. Der schönste Pic Nic Platz in der Umgegend und eine Goldgrube für den richtigen Mann. Zu erfragen am Platze, bei R. Locher. 8,2w

Dr. Weblau
benachrichtigt hiermit seine Clienten und das Publikum im Allgemeinen, daß er am 1. April nach Handley's Block, an Wyoming Avenue, umziehen wird. 8

Danksagung.
Der Unterzeichnete sagt hiermit allen Denjenigen, welche bei dem gräßlichen Unglücke, das seinen geliebten Sohn Michel betroffen, so rege Theilnahme bewiesen, sowie Denen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erzeigten, seinen aufrichtigen, herzlichen Dank, wünschend, daß sie von gleichen Heimsuchungen gütigst bewahrt werden mögen. Der trauernde Vater,
8 Nikolaus Wirth.

Familien Ball,
des
Gesangvereins Aurora,
Montag, 28. Febr. '81,
in seinem Vereins-Lokal,
Hartmann's Concordia Halle,
an der Alder Straße,
wozu das geehrte deutsche Publikum höflichst eingeladen ist. Das Comite wird bemüht sein, allen Anforderungen der Anwesenden pünktlich Genüge zu leisten.
Tickets 25 Cents, für einen Herrn und Dame,
sind Abends an der Kasse zu haben.
Es ladet hierzu höflichst ein,
Das Comite.

Ausloosung
von
4 Bettdecken und 25 Yds. Carpet,
Am Samstag, 26. Febr. 1881,
im Franklin Hotel, Cedar Straße.
Der Unterzeichnete, ein Carpetweber, hat die obigen Artikel angefertigt und wird dieselben in Herbster's Halle verloosen lassen, um die Mittel aufzubringen, seine noch in Deutschland weilende Familie herüber kommen zu lassen. Die Decken und der Carpet sind vom besten Materiale und dauerhaft gemacht.
Das Publikum ist freundlichst ersucht, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen. Tickets, 25 Cents, welches auch zu dem nach der Verloosung stattfindenden Tanzkränzchen berechtigt.
Jakob Baltes.
6,3w Slocums Flats.

Großer Maskenball
am
Fastnachtdienstag, 1. März 1881,
in Schimpff's Halle.
—0—
Eintritt: für Herren, 25 Cents; für Damen, 15 Cents.

Wie alljährlich, so werde ich mich auch heuer bestreben, meinen Gästen bei diesem Feste mit Allem aufzuwarten, was den Körper labt und den Geist in Schwung versetzt, damit der Schluß der Narrensaison in würdiger Weise gefeiert werde.
Alle Freunde eines gediegenen volksthümlichen Humors sind ergebenst eingeladen.
6,3w Jakob Schimpff.
Herr Charles Müller wird am Tage vor dem Balle seine Garderobe zur Auswahl in der Halle haben.
Eines der besten Orchester ist für die Tanzmusik engagirt.

—Große Fair—
der
Deutschen Peterskirche,
von Petersburg,
Beginnend in der Kirche,
am
Montag den 7. März 1881,
um 2 Uhr Nachmittags,
bei welcher Gelegenheit mehrere werthvolle Artikel verloost werden sollen. Auch werden bei dieser Gelegenheit Conteste zwischen verschiedenen Personen wie folgt stattfinden:
Zwischen Henrietta Diller und Lotta Fischer für eine silberne Theesett.
Zwischen Mary Mayer, von Scranton, und Lena Hartmann, von Dunmore für eine goldene Damenuhr nebst Kette.
Zwischen Geo. Farber, und Wm. Assion für eine goldene Herrenuhr.
Zwischen Jakob Engel und Chas. Ammann, für eine Sett Schlafzimmer-Möbel.
Zwischen Anna Schäder und Peter Schneider für ein Sopha.
Das deutsche Publikum von Scranton und Umgegend ist zum Besuche freundlichst eingeladen.
Eintritt, 10 Cents.
Saison-Tickets, 25 Cents.
Das Committee.

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Zu verkaufen:
Das Grundstück des Unterzeichneten, gelegen an Croß Straße, in Petersburg, bestehend aus zwei Bauplätzen, Wohnhaus und Nebengebäulen. Bedingungen leicht und zu erfahren bei
George Frühan, jr.,
Cedar Straße, 11. Ward.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von
Wm. F. Kiesel,
513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Etablirt 1859.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Friedrich Lehr,
Verfertiger von
Grabsteinen,
Monumenten, Tischplatten.
Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.
Werkstätte Green Ridge Ave. Green Ridge.
Bestellungen per Scranton Post erhalten prompte Aufmerksamkeit.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.
Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
Berühmtes Orchester
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.
Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Sichere
Feuer-
Versicherung
Die
HOME
Versicherungs - Gesellschaft
von
New York
mit über
Sechs Millionen Dollars Baar.

Schreibt Policen für 1, 3 oder 5 Jahre zu liberalen Raten.

Die Compagnie hat mehr Regierungs-Werthpapiere denn irgend eine andere in der Welt. Man spreche bei ihren Agenten
R. W. Luce und Sohn,
421 Lackawanna Avenue,
vor, welche auch die folgenden sicheren Compagnien repräsentiren:

Home, New York	$6,128,021.74
German-American	2,471,781.00
Niagara	1,435,899.00
Republic	423,811.00
Underwriters' Association	1,450,872.00
Connecticut, Hardford	1,441,165.00
Star, N. Y. City	800,000
Commonwealth, Boston	651,792.00
Commercial, London	8,450,465.53
Metropolitan, N. Y.	143,552.46
Travelers' Lebens v. Hardford	4,798,677.74
Mutual Benefit, L. v. Newark	33,471,316.53

Gebrüder Sutto's
Bazaar,
326 Lackawanna Ave., 326
Scranotn, Pa.
Die reichste Auswahl vorzüglich angefertigte
Herren- & Knaben-
Anzüge,
angemessen, stets in Vorrath und zu den äußerst billigen Preisen. Ebenso
Hemden,
Hüte,
Cravatten,
Strümpfe,
Kragen,
Manchetten,
u. Taschentüchen
jeder Art und Gattung. Bitte bei vorgekommenden Bedarf gefl. vorzusprechen und sich zu überzeugen, welche Vortheile unser Etablissement dem Kaufslustigen darbietet.
☞ Dasselbe ist das dritte Haus unterhalb der Ersten Nationalbank,
326 Lackawanna Ave.

An das anzeigende Publikum.
Geo. P. Rowell & Co.'s
ausgewählte Liste von Lokal-Zeitungen.
Ein Geschäftsmann, der jährlich über $5000 für Anzeigen ausgab, davon aber weniger als $850 auf diese Liste verwendete, schreibt: „Ihre ausgewählte Lokal-Liste bezahlte mich besser letztes Jahr, als all mein anderes Anzeigen.
Es ist keine co-operative Liste.
Es ist keine billige Liste.
Es ist eine ehrliche Liste.
Der Catalog giebt genau an, was die Zeitungen sind. Wenn der Name einer Zeitung in Fettschrift gedruckt ist, so bedeutet das in jeder Hinsicht die beste; wenn in Versalien (Caps) gedruckt, bedeutet dies die einzige Zeitung in dem Platze. Die Liste giebt die Bevölkerungszahl jeder Stadt, sowie die Circulation jeder Zeitung an.
Die Anzeige-Raten betragen kaum ein Fünftel der Schedule der Herausgeber. Der Preis in einzelnen Staaten variirt von **$2** zu **$80**. Der Preis für jeden Zoll per Monat in der gesammten Liste beträgt **$625**; die regelmäßigen Raten der Zeitungen für denselben Raum und dieselbe Periode sind **$2,980.14**. Die Liste umfaßt **952** Zeitungen, wovon **187** tägliche und **765** wöchentliche Diese erscheinen in **788** verschiedenen Städten, von welchen **26** Staatshauptstädte sind, **363** Plätze mit je über **5000** Einwohnern, und **468** County-Sitze. Für eine Copie der Liste, sowie für andere Auskunft adressire man
Geo. P. Rowell & Co.,
5,1j 10 Spruce Str., New York.

Reduzirte Fahrpreise!

Personen, die nach dem Westen auswandern, können ihre Eisenbahn-Tickets billiger als je zuvor einkaufen von
A. S. Hottenstein,
im Library Gebäude, Zimmer 14, Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Ich thue ein enormes Geschäft im Ticketverkauf für die Lehigh Valley Pennsylvania, Erie und New York Central Eisenbahnen, die großen direkten und Schnell-Postzüge der Ver. Staaten.
So groß ist die Nachfrage nach diesen billigen Tickets, daß ich meine Office bis 9 Uhr Abends offen halte. Es bezahlt sich, meine Preise zu wissen. Gepäck bis zum Bestimmungsort markirt. Durchtickets nach allen Punkten. Auskunft freudig ertheilt.
Sprecht vor oder adressirt brieflich Lockbox 47, Scranton, Pa. 6,6a

Only $20

for this style of PHILADELPHIA SINGER. Equal to any Singer in the market. Remember, we send it to be examined before you pay for it. This is the same style other companies retail for $50. All Machines warranted for three years. Send for our Illustrated Circular and Testimonials. Address [illegible] WOOD & CO., [illegible] St., Philadelphia, Pa.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	Aetna von Hartford	$7,000,000
1854.	Phoenix von Hartford	3,000,000
1720.	London Assurance	16,000,000
1845.	Royal von Liverpool	19,000,000

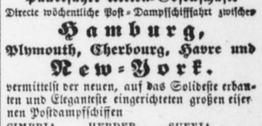
und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. N. Smith. C. P. Fuller.
(Throop Block,) Wyoming Av., Scranton.

Christian Storr
Möbelhändler,
115. Cedar Straße
Zwischen Alder und Willow Str.
Empfiehlt sein ganz vorzüglich assortirtes
Möbel Magazin
dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen

steht ein eleganter Leichenwagen und eine soeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Reisegelegenheiten.



Hamburg Amerik.
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg,
Plymouth, Cherbourg, Havre und New-York.
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffen
CIMBRIA, HERDER, SUEVIA, FRISIA, LESSING, WESTPALIA, GELLERT, SILESIA, WIELAND.
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten Post
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.
Von New York nach Plymouth, London, Cherbourg oder Hamburg
Cajüte 1. Salon $100. Cajüte, 2. Salon $60.
Zwischendeck............$30.
Von Hamburg Southamton oder Havre nach New York
Cajüte, 1. Salon $120. Cajüte 2. Salon $72
Zwischendeck.........**$20.**
Billet für Hin- und Rückreise
Cajüte, 1. Salon $185. Cajüte, 2. Salon $110
Zwischendeck............$50.
Von New York nach Paris Zwischendeck $31.50.
Von New York nach Paris und zurück Zwischendeck $53 Currency.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
(Alle incl. Beköstigung.)
Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, & Co.
General Passage Agenten,
No. 61 Broadwy, New York.
oder an
Scanton City Bank.
S. Hottenstein, 302 Lackawann Av. Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Amerika,	Köln,
Frankfurt,	Mosel,
Hannover	Neckar,
Main,	Straßburg,
Hermann,	Hohenzollern,
Weser,	Hohenstaufen,
Rhein,	Ohio,
Habsburg,	Kronprinz F. Wilhelm,
Salier,	Graf Bismarck,
Donau,	Gen. Werder,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.
Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,
an welchem Tage die Dampfer die
Vereinigten Staaten Post
nehmen.
Die Dampfer dieser Lienie halten zur Ladung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$80	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	20

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $165. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Chas. Meyen & Co.,
3 Park Row, New York City

Frank & Flamant,
149 Broadway, New York